

FLOHMARKT

Der Flohmarkt – diese schillernde Welt des schönen Trödels, der kuriosen Dinge – bildet den charmanten Hintergrund dieses lustigen Spiels.

Wenn man etwas haben will muß man bereit sein, darum zu kämpfen – sprich: zu bieten.

Aber der kluge Bieter zeichnet sich durch Vorsicht aus – es ist nicht alles wertvoll was glänzt.

Und sehr leicht bietet man viel zu viel für etwas, was man für den berühmten Apfel und Ei hätte haben können.

Also: zum Ersten, zum Zweiten und zum ...

Spielziel

Das Erwerben von wertvollen Gegenständen zum günstigsten Preis.

Spielzubehör

- 1 aufstellbarer Spielplan
- 12 Objektkarten mit Abbildungen der zu erwerbenden Gegenstände
- 24 verschiedenfarbige Wertkarten (je 6 pro Farbe)
- 1 Auktionshammer
- Spielgeld

So wird gespielt:

Jeder Spieler erhält 6 Wertkarten einer Farbe und folgendes Spielgeld:

- 1 x 100 DM
- 5 x 50 DM
- 20 x 10 DM

Die 12 Objektkarten werden gemischt und die 6 obersten Karten in den aufstellbaren Spielplan gesteckt. Diese Objekte stehen zur Versteigerung an. Alle Spieler legen vor diese Objekte je eine Bewertungskarte mit der Rückseite nach oben. Damit bezeichnen sie den Wert, den sie dem Objekt beimessen. Nachdem die Objekte bewert-

tet sind, übernimmt einer der Spieler die Rolle des Versteigerers und versteigert die Objekte: Jedes Objekt wird vom Versteigerer ausgerufen. Die Mitspieler bieten und das höchste Angebot zum 1., zum 2., zum 3. erhält den Zuschlag.

Nachdem ein Spieler sich ein Objekt ersteigert hat, erhält er das Objektkärtchen und den dazugehörigen Stapel von Wertkarten.

Nachdem alle Objekte versteigert sind, ist der Spieler der Gewinner der Runde, dessen Anfangskapital plus Wertkarten zusammen die höchste Summe ergibt. Der Versteigerer kann mitspielen und steigern.

Um das Spiel richtig zu spielen muß der Versteigerer natürlich die richtigen Ausdrücke verwenden. Er beginnt z. B. indem er sagt:

„Mindestangebot DM 10,-“

„wer bietet mehr“

und jedesmal wenn ein Spieler eine Summe bietet muß der Versteigerer sie wiederholen.

Wenn keine weiteren Angebote gemacht werden ruft er:

Zum ersten – zum zweiten – zum dritten, und schlägt dann mit dem Hammer zu, das Objekt ist verkauft.

Die Ankaufsumme muß bei Erhalt des Wertkartenstapels und der Objektkarte sofort bar bezahlt werden.